

# Love Secrets

Von xXJugandaSoraXx

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Der Morgen bei den Phantomhives</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Der Morgen bei den Trancys</b> .....	3
<b>Kapitel 3: Die Party</b> .....	5
<b>Kapitel 4: Diese Gefühle</b> .....	10

## Kapitel 1: Der Morgen bei den Phantomhives

Wie jeden Morgen im Hause Phantomhive, beginnt der Tag damit, dass Ciel von seinem Butler, Sebastian geweckt wird, um rechtzeitig zur Schule zu kommen.

"Bocchan? Zeit zum Aufstehen" sagte der im Anzuge gekleidete Bedienstete, als er die Vorhänge zur Seite schob

"Musst du die Vorhänge immer auf machen?" entgegnet der junge Erbe nur mürrisch. Er scheint frühes Aufstehen wirklich nicht zu mögen, da jeden Tag ein richtiges Dilemma aus dem Aufstehen wird. Jedenfalls, nachdem er seinen Herren dazu bewegen konnte, freiwillig aufzustehen, fing er an, ihn anzukleiden und berichtete ihm, was er für das Frühstück gewählt hat. Nachdem er den kunstvoll dekorierten Teller, wie ein billiges MC-Donalds Menü heruntergeschlungen hatte, verlangte er pampig nach seiner Schultasche und befahl Sebastian die Limousine vorzufahren.

Ciel war für sein noch junges Alter ein sehr erbarmungsloser und gefühlskalter Gebieter, nahm keine Rücksicht auf Verluste im Geschäftsleben und schien sich auch nicht weiter für die Mädchen zu interessieren. Bis auf seine Freundin Lizzy, bei der es aber den anschein macht, das er sie nur um sich mit ihrer Familie gut zu stellen, die in London sehr mächtig war, zur Freundin nahm. Er beteuerte aber jedoch jedesmal, wie sehr er sie liebte. Bei ihr schien das keine Frage zu sein, sie würde für Ciel sterben, vorallem da sie es nicht wahr haben kann, dass der beliebteste Kerl der ganzen Schule mit ihr zusammen ist, er wird von jedem Mädchen angehimmelt, weil er so ziemlich alles hat, was ein Mädchen sich wünsche kann, er ist reich, machtvoll und gutaussehend.

Es wunderte also nicht, dass Ciel, sobald er in der Schule angekommen war, von allen angegafft wurde und Lizzy sich sofort zu ihm stürzte und bei jedem kleinsten Blick zu einem anderen Mädchen nur so vor Eifersucht triefte.

"Oh, Ciel, da bist du ja endlich, du bist später dran wie sonst, ich habe mir schon Sorgen gemacht, ist alles okay bei dir?" Sagte der kleine Blondschoopf, während sie ihn umarmte, als würde er gleich wieder fortrennen.

"Lizzy nicht so fest, ich bekomme keine Luft... Ich bin doch noch pünktlich da, immer mit der Ruhe" antwortete er, während er sich ein kleines wenig für seine laut herumschreiende, quietschige Freundin schämt. Als er es geschafft hatte, sie zu beruhigen, gingen sie in Klassenzimmer, wo er nur allzu ungeduldig darauf wartete, dass der Unterricht beginnt, da die Mädchen in der Klasse, obwohl er eine Freundin hatte, ihn nicht in Ruhe ließen.

## Kapitel 2: Der Morgen bei den Trancys

Auch bei den Trancys beginnt der Tag damit, dass der Butler, Claude, in das Zimmer seines Herren, den er auf seinen Wunsch hin, Hoheit nennen muss, eintritt und die Vorhänge mit einem sanften "Guten Morgen, eure Hoheit" zur Seite zieht. Jedoch die Reaktion seines Herren darauf ist eine ganz andere :

"Claude..."

"Ich freue mich jedesmal in dein wunderschönes Gesicht zu sehen"

"Aber mich damit zu ködern, damit ich aufstehe und in diese Anstalt"

"für Langweiler, auch Schule genannt, gehe, ist nicht fair"

sagte, er während er die Decke anhub. Alois schien also nicht unbedingt ein Morgenmuffel zu sein, aber die Schule hasste er, auch wenn er immer gute Noten bekam. Außerdem liebte er es kleine Spielchen mit Claude zu spielen, er genoss es nämlich in zu ärgern und seine verdrehte Sexualität war immer wieder Thema dieser Spielchen.

"Leg dich doch lieber noch etwas zu mir?"

Claude jedoch pflegte es, die nicht wirklich ernstgemeinten Annäherungsversuche seines Meisters abzulehnen, insofern ihm nichts strikt befohlen wurde.

"Ich denke dafür wird die Zeit egrade nicht reichen, sie sollten sich lieber auf den heutigen Tag vorbereiten..."

Also richtete sich Alois auf und befahl Claude ihn anzukleiden. Alois ließ es sich aber jedoch nicht nehmen sein Hemd wieder aufzuknöpfen um sich noch etwas zu belustigen.

"Ach Claude sei doch nicht immer so ernst" sagte der schelmische Blondie während er in Claudes Haaren herumwuschelte und sich an seinem genervten Blick erfreute.

Um dem ganzen dann noch die Krone aufzusetzen, erniedrigte er Claude zum höchsten Maße und zwang ihn, ihn zu füttern.

"Ach komm schon, Claude, du magst mich, sonst würdest du mich nicht so verwöhnen" grinste er.

Nachdem er seinen täglichen Spieltrieb ausleben konnte, befahl er Claude, seine Schulsachen bereitzulegen und ging ernstes Gesichtes Richtung Auto.

Im Gegensatz zu Ciel, wollte Alois nicht, dass seine Schulkameraden herausfinden, dass er wohlhabend ist. Er verachtete Mädchen und wollte deswegen auch nicht von jenen begafft werden, wie Ciel es wollte. Allgemein empfand er es nicht für notwendig, dass irgendwer aus der Schule mehr über ihn weiß wie notwendig. Er war also ein kleiner Ausenseiter, nicht aber weil er ausgeschlossen wurde, sondern weil er sich prinzipiell immer selbst ausschloss. Er ließ Claude immer eine Straße vor der Schule anhalten, damit die anderen nicht mitbekamen, dass er gefahren wurde. Außerdem trug er während der Schule immer Klamotten aus dem Discounter. Ingeheim war er eigentlich sogar reicher als Ciel (Ihm zufolge auch hübscher :D) und eigentlich auch mächtiger.

Als er das Klassenzimmer betrat, wollte er auch, dass der Unterricht so schnell wie möglich beginnt, weil ihn der Anblick all dieser oberflächlichen Aasgeier, die um Ciel kreisten anwiderte. Er verstand sowieso nicht, warum Ciel sowas mit sich machen ließ, wieso er Mädchen überhaupt mag, sie seien so verabscheuungswürdige Geschöpfe.

//Naja, aber wenn er das nicht einsieht, hat er nicht besser verdient// dachte er sich

immer wieder .

Jedoch jetzt, wo er sich zum ersten Mal Ciel so richtig angesehen aht, musste er sich auf die Lippe beißend selbst eingestehen, dass er ihm eigentlich sogar sehr gefiehl. Da daraus aber eh nicht werden kann, dachte er sich , könnte er ihn vielleicht auch als kleines Spielzeug missbrauchen.

//Solche Leute lassen sich ja immerhin immer so leicht aus der Fassung bringen, ich werde ihm demnächst Mal ein bisschen auf den Zahn fühlen, das ist ein guter Zeitvertreib.//

## Kapitel 3: Die Party

Nach dem Unterricht wollte Alois eigentlich sofort wieder aus dem Klassenzimmer stürmen und den anderen nur einen abwertenden Blick hinterherwerfen, wie er es immer tat, aber heute blieb er noch etwas länger auf seinem Platz stehen, als er mit bekam wie eines der Mädchen Ciel auf eine Feier einlud :

"ähm... Ciel ich..."

"Weißt du, meine Eltern sind am Samstag nicht Zuhause und deshalb schmeiß ich bei mir ne Party..."

"wäre echt total cool, wenn du auch kommen würdest"

Ciel wollte eigentlich freundlich ablehnen und gehen, aber Lizzy war von der Idee, zum ersten Mal auf einer richtigen "Erwachsenen"- Party mit Alkohol zu gehen zu begeistert und lud sich somit als sie das Angebot des Mädchens hörte kurzerhand selber ein. Ciel musste nun natürlich zusagen, da es zum guten Ton gehörte, seine Freundin nicht alleine zu lassen. Er sagte also zu, bedankte sich bei dem Mädchen für die nette Einladung und verließ langsamen Schrittes ,händchenhaltend mit Lizzy das Klassenzimmer.

Dieses Szenario also mitbekommen, beschloss Alois ebenfalls auf dieser Party aufzutauchen, er würde es schon irgendwie schaffen hinein zukommen. Immerhin wollte er doch mit seinem neuen Spielzeug spielen, dachte er sich. Das wäre es ihm wert, sich in, wie er es ausdrückte , feindliches Gebiet zu begeben.

//Mh.. das wird bestimmt ein riesen Spaß//

Dachte er sich und hüpfte fröhlich aus dem Klassenzimmer. Er hüpfte sogar an Lizzy und Ciel vorbei und worf seinem neuem Opfer eine lüsternen Blick zu.

...

(Am Samstag Abend vor der Party)

Als Ciel sich gerade in ungewöhnlich legären Kleidungsstücken auf den Weg machen wollte um Lizzy abzuholen, rief diese ihn an und sagte für die Party ab, da sie sich gesundheitlich nicht in der Lage fühlte, an der Feier teilzunehmen. Ciel wollte nicht alleine auf eine Party gehen, auf der er wieder umringt sein wird von so vielen, ihn nervenden Mädchen, die alle versuchen werden , sich bei ihm einzuschleimen.

"Sebastian, lass uns wieder ins Haus gehen, Elisabeth kommt nicht mit:"

"Aber mein Herr, es schickt sich nicht für jemanden mit eurem Ansehen einfach so Vereinbarungen zu brechen, auch wenn sie nur eine unbedeutenden Schulfreundin galt."

"Sei still. Fahr mich einfach dort hin, ich rufe dich später an, wenn ich abgeholt werden muss."

"Wie ihr wünscht, junger Herr"

Ciel musste sich widerwillig eingestehen, dass Sebastian Recht hatte und stieg ins Auto. Er hasste es, wenn Sebastian Recht hatte, was er aber leider immer hatte.

An der Feier angekommen, klingelte er an der Tür und worf dabei Sebastian noch einmal einen eiskalten Blick zu.

//oh, mann ich werd das hier nicht überleben//

Das Mädchen öffnete die Tür und nachdem sie ihn hereingebeten hatte, fing sie auch sofort an, wei ein Wasserfall zu quasseln, solange, bis Ciel sich fragte, wo eigentlich alle anderen waren, das sollte doch schliesslich eine Party sein. Außerdem wunderte er sich auch, warum ihr niht auffiehl, dass Lizzy nicht dabei ist, das wollte er aber aus

Anstand und um peinliches Glucksen zu verhindern lieber nicht laut aussprechen.

"ach, die anderen, ja die sind draußen am Pool. Aber ich dachte, wir bleiben vielleicht einfach erstmal hier. Draußen ist so viel los"

natürlich fiel Ciel auf, dass das nur ein schäbiger Flirtversuch war, aber er sagte nichts, weil es jetzt hieß, entweder, er hält es hier drinnen mit einer nervigen Trulla aus, oder stellt sich draußem einen ganzen Rudel davon.

"Ja, oke, ich steh eh nicht so auf Menschenmassen"

... und schon gind der Wasserfall weiter. Ciel hat sich einfach von dem Geschwafel der Gastgeberin berieseln lassen und hat sich nur immer mit kurzen abgehackten Satzteilen wieder zu Wort gemeldet.

"Weißt, du Ciel, du bist ziemlich beliebt und es hat mich echt gefreut, dass du gekommen bist "

"Kein Ding"

"Und alle anderen Mädchen waren auch ziemlich erfreut darüber, weißt du. Ist schön, dich etwas für sich allein zu haben"

"hm..."

"was dich ich auch noch fragen wollte, also vielleicht, wenn du lust hättest..."

Das Mädchen wurde auf einmal von einem weiteren Klingeln an der Tür aus dem Gespräch gerissen.

//oh, nein wer stört denn jetzt, ich wollte Ciel gerade fragen, ob er mit mir ausgeht//  
Aber da sie vor ihm keinen schlechten Eindruck machen wollte, stand sie genervter Miene auf und öffnete die Tür.

Vor ihr stand Alois in einem ihr ungewohnten schicken Fummel, aus lauter Markenklamotten. Sie musste sich selbst eingestehen, dass er auch anfang ihr zu gefallen, doch sie hatte einen weitaus größeren Fisch an der Angel. Sie versuchte ihn, mit einem pampigen "was willst du denn hier, ich hab dich nicht eingeladen, wieder zu verjagen, damit ihr Moment mit Ciel nicht gestört wird. Alois weigerte sich natürlich strikt zu gehen und setzte allen ihm verbleibenden Charm ein, um doch hereingebeten zu werden. Er wusste genau, worauf solche Weiber es abgesehen hatten :

"Komm, schon lass mich rein, ich bin doch extra wegen dir Schönheit gekommen" schmunzelte er verstohlen ,während er sanft ihren Handrücken küsste.

//Ich denke ich muss wohl die schweren Geschütze auffahren, sie zeigt sich nicht sehr interessiert//

"Oder sollte mein Butler mich etwa ganz umsonst soweit weg von unserem Anwesen gefahren haben?"

"Ich habe extra ein Bankett mit wichtigen Geschäftspartnern verschoben."

Das war alles, was sie hören musste, um überzeugt zu werden, ihn hereinzubitten. Was für ein widerlich oberflächliches Weibsbild. Das war genau der Grund, warum er keine Mädchen leiden konnte. //Naja nicht nur ihr habt eure Waffen, meine Lieben// . Um die perfekte Show hinzuelgen, blieb er seiner Rolle jedoch trotz aller Verachtung treu, was für ihn wie ein weiteres Spiel erschien. Er liebte seine Spielchen, eigentlich bestand sein Leben aus Nichts anderem.

Während Alois die Gastgeberin bezirzte, roch Ciel seine Chance und verkrümelte sich ins Bad, um seine Ruhe zu haben. Das blieb von seinem Fangirl natürlich nicht unbemerkt und sie rannte blitzschnell raus, um nach ihm zu suchen, was Alois Verachtung natürlich nur steigerte. Im Gegensatz zu ihr hatte er aber bemerkt, wie Ciel ins Bad gegangen ist und schleicht sich klammheimlich hinterher, um ihn ein bisschen aus der Fassung zu bringen. Er stand also vor der Tür und wollte gerade

hineingehen, als Ciel ihm schon zuvor kommt und nun direkt vor ihm steht.

//Wow. so klein süß und unschuldig hatte ich Ciel garnicht in Erinnerung//

" Wohl Etwas unanständiges dortdrinnen getrieben" fragte er ihn mit einem lüsternen Blick.

"tz... "

"wohl kaum"

//Ich muss hier weg, dass wird mir zu eng//

Ciel stürmte an ihm vorbei hinaus, um etwas frische Luft zu schnappen, da ihm dieser Typ zu sehr auf die Pelle rückt.

Dabei ließ er total außer Acht, dass dort ja eine Heerschar von Mädchen darauf warten, ihn in beschlag zu nehmen. Das fällt ihm nämlich erts auf, als er schon von ihnen umringt wurde.

Bei diesem Anblick wurde es Alois speiübel, er wollte Ciel nur von ihnen wegbekommen um ein bisschen mit ihm zu spielen, also führte er seine Farce weiter: Er schaltete die Musik ein, schnappte sich garlant die Gastgeberin und überzeugt sie, mit ihm zu tanzen, um die Menge für einen Moment abzulenken. Lange genug für Ciel, isch mit zwei Flasche Alkohol in der Küche zu verstecken ohne, dass es eines der Mädchen mitbekommen konnte. Der einzige der es wiedereinmal mitbekam war Alois, sein Plan ging also auf. Er beschäftigte die Mädchen noch einige Minuten lang mit charmanten Komplimenten, Dancemoves und Geschichten, bis er sich entschuldigte und richtung Bad ging . //wenn ich so tue als würde ich aufs Klo gehen, wird mir schon keiner folgen// .

Wieder einige Minuten darin verbracht, um nicht aufzufallen, schlich er sich langsam in die Küche ständig herumschauend, ob ihn Jemand sah. Dort wurde ihm ein erbärmliches Bild geboten, Ciel war total betrunken auf dem Küchentisch zusammen gesackt, halb am einschlafen.

"Ach,nein"

"Der große Ciel Phantomhive total betrunken auf einer Party, auf der nur Minderjährige sind, das wird der Presse aber gefallen"

"Warum bist du denn nicht draußen, bei deiner Fangemeinde?"

//Wenn du dass der presse erzaehlst bist du tot..//

"Warum sollte ich zu diesen nervensaegen..?!"

"Das ist ein Argument"

"Was dagegen, wenn ich auch etwas mit hierbleibe ?"

"Ich kann diese Oberflächlichen Weiber auch nicht ausstehen"

Dabei tätschelte er seinen Kopf.

"Oh, mann hast du viel getrunken"

Als Ciel aufschaut und dann Alois sieht, fällt er erschrocken rückwärts von Stuhl und bleibt auf dem Boden sitzen.

"Du... bist doch eh schwul! Kein wunder dass dich die weiber nerven"

//Warum muss der überall auftauchen//

"Ja ,das bin ich."

"Aber diese Mädchen nerven mich nicht, weil ich schwul bin"

"sondern ich bin schwul geworden weil sie mich nerven"

Er kniet sich vor ihn auf den Boden, wobei er die zwei Fladchen sieht, die er getrunken hatte.

"Sag mal, gibt es eigentlich einen Grund für dich, so viel zu trinken?"

//Komm mir nicht zu Nahe//

"Damit die Zeit schneller vergeht... aber es vergeht nicht schneller"

"Ich seh schon, in deinem Zustand wird es zu keiner halbwegs vernünftigen Unterhaltung kommen"

"Aber ich glaub ich bleib doch lieber in deiner Nähe, nicht dass du dich noch ins Koma säufst"

Und wieder tätschelte er auf seinem Kopf.

"Wo ist eigentlich deine Freundin?"

"Habt ihr wohl schon Schluss gemacht?"

"Hör auf meinen Kopf zu tätscheln!"

Er wollte von Alois nicht so berührt werden und krabbelte rückwärts an die Wand.

"Die is Krank.. leider.. hat mich hier allein gelassen"

"warum sollten wir schluss machen?!"

Alois krabbelt ihm jedoch hinterher.

"Liebst du sie denn überhaupt wirklich?"

"Sie scheint dich ja eher nicht so zu interessieren, außerhalb der Öffentlichkeit, wenn du verstehst was ich meine"

"Hör auf mich so anzuschauen das nervt.."

"du Stalker"

....

...

..

.

"Nein, ich... ich liebe sie nicht"

"Wieso wie schau ich denn?"

sagte er mit einem kleinen verstohlen Kichern.

"Also warum bist du dann mit ihr zusammen?"

"Ohne dir nahezutreten aber das ist ziemlich grausam, findest du nicht"

"Weil ich eigentlich Schwul bin und nicht will dass die anderen das wissen"

"das würde sich für jemanden in meiner Position nicht gehören"

Er packte ihm am Kragen, er wollte ihm wirklich verdeutlichen, wie ernst es ihm damit ist, dass er es für sich behält.

"Wehe du sagst es irgentwem!"

//Ich wusste es//

//ich glaube er ist mehr als nur ein Spielzeug//

Alois packte sein Gesicht, um Ciel's Griff um seinen Kragen etwas zu lockern.

"Gut, dann werde ich das hier auch niemandem erzählen"

Mit diesen Worten, berührten sich ihrer beiden Geschichter und sie küssten sich. Auch wenn das hier von Alois ausging, spürte er, dass es Ciel auch gefiehl, auch wenn er es nicht zugeben wollte. Ciel schien es auch für einen kurzen Moment zu genießen, doch sobald er realisierte, was gerade wirklich passiert, stößt er Alois geschockt zurück.

"BIST DU BLÖD?!"

\*steht auf\*

"Was ist wenn das jemand gesehn hätte?"

"Haben sie nicht!"

"Komm mal runter, es war nur ein Kuss"

"Niemand wird es erfahren"

"Mach dir mal lieber Sorgen darum, ob dich jemand in diesem Zustand sieht"

Alois ging zum Küchentresen und machte ihm einen Kaffee, um ihn wieder nüchtern zu bekommen. Er dachte sich, Ciel hat das sowieso gleich wieder vergessen. Er bot ihm auch an, ihn mit nach Hause zu nehmen, da er seinen Butler Jederzeit anrufen könnte, doch Ciel holte nur total betrunken sein Handy raus und rief seinen eigenen Butler an, da er sich nicht von Alois helfen lassen wollte. Er nippte nur einige Male an seinem Kaffee, bis Sebastian auch schon vor dem Haus stand und seinen Herren verdutzt blickend abholte, da er sowas von seinem sonst so seriösen Bocchan nicht gewohnt war. Alois wollte jedoch nicht, dass Sebastian irgendwas von ihm wusste und verschwand klammheimlich, ohne sich zu verabschieden in den dunklen Straßen, während er Claude herbeirief. Er versunk in Gedanken, als er sich auf den kalten Bordstein setzte, um auf ihn zu warten.

//Dieser Junge, der ist nicht so wie alle anderen Menschen auf der Welt, ich glaube, nein nun weiß ich, er ist mehr als nur ein Spielzeug//

## Kapitel 4: Diese Gefühle

Am nächsten Montag, als es wieder Zeit für die Schule war, konnte sich Alois kaum überwinden, aufzustehen. Ihm wurde jetzt eigentlich erst bewusst, was auf dieser Party geschehen war.

//Dieser...//

//Dieser Kuss, es hat sich anders angefühlt//

//Anders als Alles bisher.//

//Ach, was, ich sollte es vergessen//

//Sich in ein Spielzeug zu verlieben. Das ist absurd//

"Alles in Ordnung, Highness?",  
unterbricht Claude seine Gedanken.

"Jaja!Alles in Ordnung, Claude!Mach mich gefälligst fertig für die Schule!"

"Sehr wohl"

Auch,wenn es Claude normalerweise vollkommen egal war, wenn es Alois schlecht ging, fiel es ihm heute auf. Alois hatte aufeinmal keine Lust mehr, Spielchen zu treiben. Sehr ungewöhnlich. Das kam in der ganzen Zeit, die er hier arbeitete noch nicht vor. Nicht, dass er es vermisste, es war lediglich beunruhigend.

Es war ihm sogar gleichgültig, dass Claude ihn mit der protzigen Limousine bis vor den Eingang der Ocrus High fuhr, wo ihn dann alle genauso angafften, wie er es verachtete. Wie ein Zombie wankte er gedankenversunken in die Schule und ignorierte dabei, dass ihn heute sogar einige Mädchen verstohlen anreden wollten. Er setzte sich, ohne sie auch nur eines Blickes zu würdigen, auf seinen Platz und starrte mit zuckenden Pupillen auf die Tür, bis er Ciel hereinkommen sieht.

Der Jedoch, dem seine Blicke galten, ignorierte ihn, als wäre nie Etwas gewesen. Könnte es sein, dass er sich an Nichts mehr erinnern Kann? Genug Alkohol hatte er immerhin getrunken. Es machte Alois krank wieder dabei zusehen zu müssen, wie Ciel die ganze Stunde über von den Mädchen angehimmelt wurde. Warum machte es ihm aufeinmal so viel aus? Am liebsten wäre er ihnen allen ins Gesicht gesprungen. Allen voran Lizzy. Dieser kleinen, nervigen, abscheulichen Klette. In ihm türmte sich brodelnder Hass. Nein kein Hass, Verachtung. Hass würde bedeuten, er sähe diese niederen Kreaturen als Persönlichkeiten an. Doch sie waren alle gleich. Oberflächlicher, stinkender, kriechender Abschaum. Und mit soetwas gibt sich Ciel ab. Wie konnte er nur ? Vorallem, weil er doch eigentlich Gefühle für das andere Geschlecht hegte. Sollte Alois es einfach ausposaunen ? NEIN! Das könnte er nicht. Nie könnte er ihm das antun. Außerdem wäre er dann kein Stück besser als diese parfümierten Maden. Mit solchen Gedanken im Hinterkopf musste sich der Blondschof förmlich durch die ersten zwei Stunden quälen.

Sobald er die Klingel zur ersten Pause hörte, sprang er auf und stürmte mit Wutverzerrtem Gesicht aus dem Klassenzimmer. An Ciel und vorbei. Doch genauso wie Vorhin war er für ihn nur Luft und er ging mit Lizzy in die andere Richtung. Noch einmal drehte sich Alois nach ihnen um, sieht wie Ciel zögerlich seinen Arm um Lizzy

legt, senkt den Kopf und rannte davon.

Das vermeintliche Liebespaar steuerte währenddessen Richtung Pausenhof.

Lizzy: "Ciel du bist heute so liebesbedürftig, wie kommt es dazu?"

Ciel: "Was? Darf ich meiner Freundin nicht zeigen, dass ich sie begehre?"

Lizzy: "Doch, schon... Nur bin ich das von dir nicht gewohnt. Ich freu mich natürlich!"

Ciel: "Was redest du da, ich bin nicht anders wie sonst, Elisabeth. Ich muss mal auf die Toilette. Wir sehen uns im Klassenzimmer!"

Lizzy: "Oh... Oke!"

Ciel schien dieser Unterhaltung irgendwie aus dem Weg gehen zu wollen. Schnellen Schrittes und mit in Falten gelegtem Gesicht schritt er zum Herrenklo. Was wohl gerade in ihn vorgeht?

Als er herein kommt, sieht er Alois auf dem Boden hocken, die Beine leicht angezogen, den Rücken gebuckelt und sein Gesicht mit den Händen haltend. Da er nicht bemerkt hat, dass jemand hereingekommen war, sprach er ihn also an, um zu sehen, was mit ihm los ist.

"Hey! Was machst du da?"

"Wonach sieht es denn aus? Ich backe Plätzchen." Mit diesem Satz hob Alois sein Gesicht und sein Gegenüber konnte in seine verweinten Augen blicken, die ihn jetzt böse starrend fixierten. // Toll... warum musste jetzt ausgerechnet er hereinkommen und mich so sehen?//

//der weint ja! Eigentlich will ich Nichts mit seinen Problemen am Hut haben, aber, wenn ich jetzt einfach gehe, macht das einen schlechten Eindruck.// "Du weinst ja, was ist denn los?"

"Als ob es dich interessieren würde!"

"wenn es mich nicht interessieren würde, hätte ich nicht gefragt. Vielleicht kann ich dir ja helfen! Sag schon" Um zu sehen, ob er sich vielleicht etwas angetan hat, kniet er sich vor ihn und musterte ihn eingiebig. Sein Blick bleibt an Alois' glasigen Augen hängen. Ciel hatte selbst jetzt keinerlei Erinnerung an das Gespräch mit Alois oder gar an den Kuss.

"Du willst also wirklich wissen, was mein Problem ist? So Leute wie du! Ihr seid mein Problem. Wie kannst du nur alle so belügen? Du weißt garnicht, wie du deine Mitmenschen mit deinem Egoismus verletzt. Du machst mich krank!"

Geschockt von Alois Worten, fällt Ciel zurück und hält sich zitternd den Kopf. //wovon redet er? Weiß er es etwa? Aber woher? Was, wenn er es weitererzählt? Er kann es doch garnicht wissen, aber was könnte er sonst meinen?//

"Was? Was meinst du damit?"

Alois antwortete nicht, er warf ihm nur einen Blick zu, der so viel heißen sollte wie "das weißt du genau" und stand auf. Dabei stoß er den Phantomhive gegen die Wand. Er stand hektisch auf, wusch sich einmal mit der Rückseite seiner Hand über die Augen und preschte aus der Tür. Mit einem lauten Knall schlug er sie zu.

Im Gegensatz zu Ciel ging ihm jetzt nur ein einziger Gedanke durch den Kopf, der ihm seine jetzige Situation klar werden lässt.

//Warum kann ich ihn einfach nicht Hassen?//